

PRIMA VOLTA - Junge Kammermusik im Gespräch

Donnerstag, 21. November 2013, 20:00 Uhr, Kollekte

Hinein-hören

Junge Ensembles mit Studierenden und Absolventinnen und Absolventen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) spielen Kammermusik und sprechen mit dem Komponisten und Hochschuldozenten Till Löffler und dem Publikum über die Werke.

Programm:

DIE WINTERREISE

„Ein Zyklus schauerlicher Lieder“

Franz Schubert (1797–1828)

Text Wilhelm Müller (1794–1827)

*Drüben hinterm Dorfe steht ein Leiermann. Ausgegrenzt und barfuss in der Kälte dreht er unermüdlich seine Leier. Hunde knurren um ihn. Nur einer hält inne und lauscht – der Wanderer.
Er, der einsam, verzweifelt und ruhelos durch die Lande zieht.*

1827, in der ersten Aufführung, wirkte der „Zyklus schauerlicher Lieder“, wie Schubert seine Winterreise selbst genannt hat, verstörend und erschreckend auf die Zuhörer/-innen. Heute ist es einer der wichtigsten Liederzyklen der europäischen Musiktradition. Auch der Dichter Wilhelm Müller ist durch Schuberts Vertonung unsterblich geworden. Doch dieser wusste gar nichts von Schubert.

Um diese wundersame Entstehungsgeschichte der Winterreise geht es in unserem „Prima Volta“ Konzert vom 21. November 2013.

Biografien:

Ana-Cristina Silvestru geboren und aufgewachsen in Bukarest, begann mit sechs Jahren an der George Enescu Musikschule Klavier zu spielen. Von 2001 bis 2006 studierte sie an der Universität für Musik in Bukarest, wo sie ihr Studium 2007 mit höchster Auszeichnung abschloss. Ab 2008 studierte sie an der ZHdK in der Meisterklasse von Konstantin Scherbakov, wo sie im Sommer 2010 das Konzertdiplom mit Auszeichnung sowie 2012 das Solistendiplom erlangte. Wichtige Impulse bekam sie von Künstler/-innen wie Dmitri Bashkurov, Lazar Berman, Bernard Ringeissen, David Zinman, Leslie Howard, Radovan Vlatkovic, Ronald Brautigam, Beat Furrer, Ulrich Koella, See Siang Wong, Daniel Fueter, Michael Biehl, Rolf-Dieter Arens, Peter Feuchtwanger, Catherine Vickers, Paul Badura Skoda.

Als Gewinnerin diverser Klavierwettbewerbe und zahlreicher Studienpreise hatte sie Engagements in renommierten Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, der Simon und Juda Kirche Prag, der Hebräischen Universität Jerusalem, am Ungarischen Kulturinstitut Paris und im Mozarteum Salzburg. Konzerttourneen führten sie nach Frankreich, Spanien, in die Niederlande, nach Österreich, Deutschland, Israel und Japan.

Tamás Bertalan Henter ist in Siebenbürgen (Rumänien) geboren und in Ungarn aufgewachsen. Parallel zu seinem Biologie-Studium studierte er in Ungarn Gesang. Den endgültigen Entscheid für eine musikalische Laufbahn traf er erst nach Erhalt seines Biologie-Diploms.

Im Juni 2012 erlangte er das gesangspädagogische Diplom in der Klasse von Prof. Lina Maria Åkerlund an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit September 2012 studiert er dort im Studiengang Master in der Klasse von Prof. Markus Eiche.

Till Löffler wurde in Wolfratshausen geboren. Er studierte Dirigieren, Klavier, Schlagwerk sowie Theorie und Aufführungspraxis alte Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" in Salzburg. Seit 2009 ist er Dozent für Komposition, Musiktheorie sowie für szenische Liedgestaltung an der Zürcher Hochschule der Künste.

Nächste „Prima Volta“ Daten:

Donnerstag, 23. Januar 2014, 20:00 Uhr, Percussion-Ensemble

Werke von John Cage, Ander Koppel, Edzard Locher (Uraufführung) u.a.

Donnerstag, 6. März 2014, 20:00 Uhr, Streichquartett

Werke von Béla Bartók u.a.